

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

8. Zu- und Abfuhr auf den Wasserstraßen in den wichtigeren badischen
Hafenplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1911

[urn:nbn:de:bsz:31-221008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221008)

7. Ergebnisse der deutschen Bodenseefischerei im I. Vierteljahr 1911.

Von deutschen Fischern und von Mannschaften deutscher Schiffe gefangene (und im Bodenseegebiet und von Stein bis Basel aus dem Rheine an Land gebrachte) Fische sowie die davon gewonnenen Erzeugnisse.

(Nach den monatlichen Nachweisen des Kaiserl. Statistischen Amtes zusammengestellt.)

Süßwassertiere	Januar		Februar		März		Zusammen I. Vierteljahr 1911		Dagegen im I. Vierteljahr 1910	
	kg	M	kg	M	kg	M	kg	M	kg	M
Blaufelchen					3	6	3	6	4	5
Gangfische	3	4	19	26	36	45	58	75	108	138
Sand- (Weiß-) Felchen	37	52	285	401	1 251	1 746	1 573	2 199	2 229	3 057
Kilche (Kropffelchen)	34	51	13	21	6	9	53	81	204	276
Maränen			2	8	6	8	8	16		
Forellen:										
a) Bach- (See-)			8	24	67	245	75	269	35	99
b) Schweb- oder Silber-	72	223	88	273	387	1 205	547	1 699	587	1 851
c) Grund-	2	6	30	88			32	94	37	89
d) Regenbogen-					20	55	20	55		
e) Rhein-	17	66	48	168	6	24	71	258	406	1 463
Saiblinge (Rötel)	29	58	4	8	3	6	36	72	142	271
Rheinfelchen	170	405			3	7	173	412	3	7
Äschen	41	78	130	223	256	439	427	740	351	648
Erütschen	517	752	730	1 096	619	1 001	1 866	2 849	1 151	1 780
Hechte	112	175	718	1 065	1 998	2 842	2 828	4 082	3 901	5 615
Zander			14	23			14	23	3	4
Barbe (Egli, Kräher)	1 321	727	1 396	964	5 444	3 852	8 161	5 543	7 674	5 110
Karpfen			7	9	31	34	38	43	8	6
Brachsen	21	14	52	17	603	296	676	327	365	142
Schleien									3	5
Barben	14	14	75	70	40	41	129	125	129	132
Weißfische (Met, Nafen usw.)	763	263	1 887	741	3 071	1 094	5 721	2 098	4 691	1 979
Nale					1	2	1	2	9	16
Welse					9	13	9	13	8	12
Sonstige Fische									6	6
Zusammen	3 153	2 888	5 506	5 225	13 860	12 968	22 519	21 081		
Dagegen im I. Vierteljahr 1910	2 942	2 959	7 066	7 742	12 046	12 010			22 054	22 711

8. Zu- und Abfuhr auf den Wasserstraßen in den wichtigeren badischen Hafenplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1911.

Monate usw.	Konstanz			Reß				Karlsruhe			
	Schiffe	Güter	Tiere	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Rhein zu Berg		Rhein zu Tal	
				Schiffe	Güter	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter
	Zahl	t	Stück	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t
Ankunft:											
Januar	447	4 577	766	54	12 971	—	—	152	53 421	52	4 939
Februar	403	4 289	660	15	5 232	1	—	180	53 975	9	228
März	627	14 008	938	75	19 029	13	525	185	71 736	36	2 520
I. Vierteljahr	1 477	22 874	2 364	144	37 232	14	525	517	179 132	91	7 687
April	595	12 878	595	97	28 969	12	180	167	68 854	45	3 546
Abgang:											
Januar	447	499	—	4	—	60	638	55	1	140	10 619
Februar	403	695	—	—	—	3	7	9	—	165	11 424
März	627	911	7	4	270	89	3 075	56	98	165	19 249
I. Vierteljahr	1 477	2 105	7	8	270	152	3 720	120	99	470	41 292
April	595	572	—	7	526	98	2 972	84	20	173	16 964

Monate u. s. w.	Rheinau				Mannheim					
	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Nedar zu Tal bezw. zu Berg	
	Schiffe Zahl	Güter t	Schiffe Zahl	Güter t	Schiffe Zahl	Güter t	Schiffe Zahl	Güter t	Schiffe Zahl	Güter t
Ankunft:										
Januar	169	124 141	1	111	700	297 715	125	2 742	48	991
Februar	205	111 833	4	220	760	299 945	120	2 759	40	908
März	229	159 288	—	—	876	338 263	310	13 594	79	3 455
I. Vierteljahr	603	395 262	5	331	2 336	935 923	555	19 095	167	5 354
April	209	130 906	6	378	706	262 332	331	12 532	50	1 535
Abgang:										
Januar	18	—	146	2 671	183	4 607	568	33 548	44	240
Februar	39	1 334	175	2 344	164	2 627	632	36 394	46	452
März	76	5 752	144	2 574	398	5 344	755	41 184	81	234
I. Vierteljahr	133	7 086	465	7 589	745	12 578	1 955	111 126	171	926
April	68	3 666	151	3 602	363	667	619	30 381	48	35

9. Die Lage des Arbeitsmarkts im April 1911.

Wie vorauszusehen war, ist nach der für März d. J. festgestellten außerordentlichen und sehr bedeutsamen Aufwärtsbewegung in der allgemeinen Geschäftslage ein gewisser Stillstand eingetreten. Die Vermittlungsziffern der badischen Arbeitsnachweise weisen deshalb im Berichtsmonat fast durchgehends eine verminderte Inanspruchnahme sowohl seitens der Arbeitgeber als auch der Arbeitnehmer auf. Es waren für den Verband im ganzen in der männlichen Abteilung 1171 offene Stellen weniger gemeldet, 1755 Arbeitsuchende weniger vorgemerkt und wurden 1042 Stellen weniger besetzt als im Vormonat. In der weiblichen Abteilung sind die offenen Stellen um 642, die Arbeitsuchenden um 416 und die Einstellungen um 398 zurückgegangen. Recht günstig ist dagegen immer noch der Vergleich mit dem Vorjahr (April 1910), wonach im laufenden Jahr in der männlichen Abteilung — bei fast genau gleicher Anzahl der Arbeitsuchenden (rund 18 900) — 1670 offene Stellen mehr gemeldet waren und 565 Arbeitskräfte mehr untergebracht werden konnten. Ähnlich verhält es sich bei der weiblichen Abteilung; das Mehr beträgt hier 636 offene Stellen und 337 Einstellungen.

Im einzelnen verläuft für die Berufe beziehungsweise für die Sätze der Verbandsanstalten folgendes:

a) Männliche Abteilung.

Bei der Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht fanden in Baden-Baden, Lörrach, Müllheim, Pforzheim und Waldshut stellensuchende Arbeitskräfte genügend Beschäftigung; zum Teil waren solche sehr gesucht und es konnte die Nachfrage nicht überall gedeckt werden. — In der Eisen- und Metall-Industrie verzeichnet Mannheim starke Nachfrage nach tüchtigen Maschinenschlossern (ältere Leute); in den anderen Zweigen der genannten Industrie war ebenfalls hier flotter Geschäftsgang. Auch in Freiburg war die Arbeitsgelegenheit für Maschinenschlosser günstig; hier und in Karlsruhe war besonders Mangel an Wagnern. Dagegen blieb in Bruchsal der erwartete Aufschwung in der Eisen-Industrie aus, und auch Waldshut verzeichnet immer noch Überfluß an Arbeitskräften in den einschlägigen Berufen. In der Pforzheimer Goldwaren-Industrie hat sich die Arbeitsgelegenheit nicht wesentlich geändert; es konnten insgesamt 535 Arbeitskräfte untergebracht werden gegen 617 im März d. J. — Bei der Papier-Industrie war in Freiburg die Arbeitsgelegenheit sehr ungünstig für Buchbinder. — In der Leder-Industrie war das Geschäft gut für Sattler und Tapeziere in Baden-Baden, Heidelberg, Pforzheim; hauptsächlich an letzterem Platz konnte der Bedarf nicht immer gedeckt werden. — Die Industrie der Holz- und Schnitzstoffe hatte Mangel an Schreibern in Heidelberg und Pforzheim. Das Arbeitsamt Konstanz meldet, daß im benachbarten Singen Lohn Differenzen bei den Schreibern entstanden sind. — Für die Industrie der Nahrungs- und Genußmittel waren in Pforzheim Bäcker (besonders jüngere) sehr